
Zehn Solaris Trollino 18 für Bergen

Norwegen gilt als Musterland der Elektromobilität in Europa: Dennoch gibt es mit Bergen nur noch eine Stadt im Land, in der noch Oberleitungsbusse verkehren können. Zehn neue Fahrzeuge hat der Betreiber Keolis nun beim polnischen Hersteller Solaris geordert. Der Auftrag hat ein Volumen von acht Millionen Euro. Es handelt sich um den O-Gelenkbus Trollino 18 auf Basis des neuen Solaris Urbino. Er soll Ende nächsten Jahres auf der 7,5 Kilometer langen Linie eingesetzt werden.

Der Solaris Trollino 18 hat eine Leistung von 340 PS (250 kW) und verfügt über Traktionsbatterien, die eine zusätzliche Reichweite von über elf Kilometern ohne Oberleitung sicherstellen. Wegen der klimatischen Bedingungen wurden die Seitenwände, die Decke und die Radhäuser zusätzlich gedämmt. Die Scheiben sind doppelt verglast. Die Fahrzeuge werden auch für die Montage von Schneeketten ausgelegt. Die von Keolis Norge AS bestellten O-Busse werden auch über einen Alkohol-Interlock verfügen, der die Nüchternheit des Fahrers vor dem Motorstart kontrolliert. An den Türen werden Fahrgastzählsensoren installiert.

Es ist der erste O-Bus-Auftrag für Solaris in Norwegen. Zwei Busse der Marke sind bereits auf dem Bergener Flughafen im Einsatz. Fünf Trolleybusse wurden zuvor ins schwedische Landskrona geliefert – der neben Bergen einzigen skandinavischen Stadt, in der Oberleitungsbusse verkehren. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Solaris Trollino 18 (Computergrafik).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Solaris



Solaris Trollino 18 (Computergrafik).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Solaris